



Muhlis Kocaaga

„Ich setze mich für eine lebenswerte Stadt ein. Wir brauchen eine umweltfreundliche Innenstadt, in der sich die Menschen gerne aufhalten und bewegen, und keine versiegelte Pflasterwüste. Gebäude, Brücken und Häfen müssen erhalten und saniert werden.“



Björn Rosenberg

„Ich möchte mich für kostenlosen ÖPNV einsetzen und den Bau der Autobahn 22 verhindern.“



Muhlis Kocaaga

„Ich bin Kurde, lebe seit dreißig Jahren in Bremerhaven und arbeite als Umweltingenieur. Ich stelle mich zur Wahl, um für eine gerechte Gesellschaft zu kämpfen und dem Klimawandel sowie dessen negativen sozialen Folgen entschlossen entgegenzutreten.“



Danny Monty Neumann

Geb. 11.02.1976 in Bremerhaven und Familienvater

„Ich kandidiere, weil ich für eine sozial gerechte Stadt kämpfen möchte, wo alle Menschen teilhaben können, unabhängig von der Stärke Ihres Geldbeutels!“



Francesco-Hellmut Secci

„Ich, Francesco-Hellmut Secci, komme aus Bremerhaven und mache mich für den sozial-ökologischen Wandel stark. Habe was Soziales studiert und bin im Naturschutz engagiert, das treibt mich seit Jahren um.“



Cafer Isin

„Soziale Teilhabe und Gleichberechtigung der Menschen mit internationaler Familiengeschichte, welcher Herkunft auch immer, ist für mich besonders wichtig, Unsere Gesellschaft ist divers – das muss auch in Politik und Verwaltung abgebildet sein.“



Luca Heise

22 Jahre, Student im Bereich Informatik
Schwerpunkte: Informationsfreiheit und Transparenz. „Bremen steht mit seinem Transparenzgesetz gut da, jetzt müssen wir dafür sorgen, dass sich dran gehalten wird und Bürger*innen die Nutzung erleichtern.“

FÜR EINE SOLIDARISCHE POLITIK IN BREMERHAVEN

Unsere Kandidat*innen für die
Stadtverordnetenversammlung
in **Bremerhaven**

dasneuerot.de

DIE LINKE. Bremerhaven

Theodor-Heuss-Platz 17 | 27568 Bremerhaven
beiratbremerhaven@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremerhaven.de

V.i.S.d.P.: Andreas Hein-Foge

DIE LINKE.
KREISVERBAND BREMERHAVEN

DAFÜR STEHEN WIR – UNSER WAHLPROGRAMM

Bremerhaven braucht eine starke LINKE in der Stadtverordnetenversammlung um der sozialen Ungleichheit und der Armutsentwicklung in der Stadt Paroli zu bieten!

Bremerhaven bildet unseren Lebensmittelpunkt und wir leben sehr gerne hier. Wir kennen die Stadt sowie ihre Sorgen und wissen, welche Probleme uns Bremerhavener*innen im Alltag begegnen.

Wir wissen um die Schwierigkeiten, die aus dem tiefgreifenden Strukturwandel erwachsen sind und sich verfestigt haben. Hohe Arbeitslosigkeit, niedrige Haushaltseinkommen, Kinderarmut und eine Armutsgefährdungsquote von 28,4 Prozent wirken sich auf alle Lebensbereiche aus und machen eine gesellschaftliche Teilhabe für viele Menschen in unserer Stadt an verschiedensten Punkten nahezu unmöglich. Wir sehen das und wollen uns mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür stark machen, der sozialen Ungleichheit und der Armutsentwicklung entschieden entgegenzuwirken. Allen Menschen der Stadt soll eine gesellschaftliche Teilhabe möglich sein und niemand soll einen von Existenznöten geprägten Alltag bestreiten müssen.

Um dies zu erreichen, bedarf es vor allem einer guten Existenzsicherung, die über das Bürgergeld hinaus geht. Die Menschen dürfen nicht weiterhin unter den Folgen der neoliberalen Politik leiden. Kinder dürfen aufgrund ihrer sozialen Herkunft nicht länger benachteiligt werden und sie haben ein Recht auf Chancengleichheit in der Bildung.

Gesundheits-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen unterliegen einer Profitlogik und sind heute auf Gewinn ausgerichtete Wirtschaftsunternehmen. Wir wollen darauf drängen, dass die Daseinsvorsorge zukünftig wieder in kommunaler Hand ist und so wieder den Menschen der Stadt zugutekommt. In direkter Verbindung dazu steht der Wohnungsmarkt, der bezahlbare Wohnungen zu

Verfügung stellen muss. Für Menschen ohne Vermögen oder hohe Einkommen stellen Häuser und Wohnungen aber schon lange einen unbezahlbaren Luxus dar. Das darf nicht so sein und wir sprechen uns dafür aus, dass ein größerer Anteil an sozialem Wohnungsbau realisiert wird. Wir werden laut sein, wenn die Stadt ausschließlich Menschen, die finanziell bessergestellt sind, Baugebiete für schönes Wohnen zur Verfügung stellt und wir werden klar gegen die Veräußerung städtischer Grundstücke votieren.

Wir möchten daran mitwirken, dass die Bremerhavener Bürger*innen zukünftig mehr Chancen und Rechte erhalten, um ihre Lebensumwelt aktiv und nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen mitzugestalten. Weiterhin sollen die Menschen mehr Einfluss auf politische Entscheidungen bekommen und diese Entscheidungen sollen bedürfnisorientierter gefällt werden. Auch der Tatsache, dass in Bremerhaven über 26.000 Menschen mit Migrationsgeschichte leben, wollen wir gerecht werden. Daher werden wir uns dafür stark machen, dass alle Menschen auch ohne deutschen Pass, nach einer gewissen Zeit des Aufenthalts in der Stadtgesellschaft das Wahlrecht erhalten und nicht länger von demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus sprechen wir uns dafür aus, dass alle Menschen sowohl im öffentlichen Dienst als auch in den Parlamenten entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil vertreten sein sollen.

Weiterhin haben wir klare Vorstellungen und Ziele hinsichtlich der ökologischen Stadtentwicklung Bremerhavens und den zu ergreifenden Maßnahmen, um dem Leben in der Stadt zu mehr Qualität zu verhelfen. Ein erster und wichtiger Schritt der Realisierung dessen stellt der kostenlose ÖPNV dar, der in Bremerhaven um ein Straßenbahnnetz erweitert werden sollte. Wir wollen in den kommenden Jahren gangbaren Verkehrskonzepte er-

arbeiten, um so zukünftig eine wirkliche Alternative zum derzeitigen Individualverkehr entstehen zu lassen.

Die Menschen und ihre Bedürfnisse sollten der Bezugsmittelpunkt für eine sozial gerechte Stadtentwicklung sein, und wir wollen in Zukunft durch kluge und basisorientierte Stadtpolitik dazu beitragen, dies zu realisieren.

Wir stehen bereit, um diese Veränderungsprozesse für Bremerhaven und seine Bürger*innen weiter voranzutreiben!